

"Beachtlich! Sehenswert! ... Alles in allem ein gewagtes, aber - auch in der Atmosphäre - gelungenes Unternehmen, das zu gefallen versteht. Man kann es auch anspruchsvollen Umberto-Eco-Fans empfehlen!"

Kronenzeitung, 12. Juli 2004

"Weder im Roman 'Der Name der Rose', noch in dessen Verfilmung wird der Nihilismus Umberto Ecos so transparent, wie in der Melker Bühnenfassung von Hagnot Elischka und Alexander Hauer. ... Die Philosophie maskiert sich als Krimi. ... Hauer, Elischka und ihrem Team ist es gelungen, meisterhaft das Stück des Meisters Umberto Eco umzusetzen."

Bauernzeitung, 15. Juli 2004

"Die ambitioniert gestaltete Aufführung gibt Denkanstöße zu all diesen zeitlosen Themen. Und ist wohl, am Fuße des Stiftes, als Plädoyer für ein gereiftes, weltoffenes, die Würde des Menschen achtendes Gedankengut anzusehen. "

Die Presse, 19. Juli 2004

"... und je mehr man den Ballast der Erinnerungen hinter sich lässt und sich mit dem Bühnengeschehen konfrontiert, desto stärker wird man in die mordsspannende Geschichte hineingezogen, die konstant an Dynamik gewinnt. Das sparsam, kalte, aber effektvolle Bühnenbild ist ein auffälliger Kontrapunkt zu den warmen Farben der Stiftsfassade, die Inszenierung zeigt sich ebenso zurückhaltend in der großen Pose, überrascht lieber mit der kleinen, aber feinen Pointe. ... Peter Streimelweger ist als Inquisitor besonders Gänsehaut erregend."

NÖN, 13. Juli 2004

"Und dieser Mut hat sich bezahlt gemacht, denn Regisseur Alexander Hauer und sein eingespieltes Ensemble überzeugten vor allem nach der Pause. ... Der Beifall war jedenfalls berechtigterweise ungemein stark."

Zur Zeit, 16. Juli 2004

"Die moderne Bühnengestaltung von Karl Fehringer und Judith Leikauf fasziniert durch imposante Lichteffekte. Peter Scholz ... belebt das Stück durch brilliant leichtes Spiel. Ein Genuss ist Johannes Zeiler in der Rolle des gekrümmten, von seinem Umfeld missbilligten Salvatore. "

Kurier, 13. Juli 2004

"Nur 20 Kilometer sind es von St. Pölten bis nach Melk, keine Entfernung also, und gerade in diesen Tagen wäre es für manche Würdenträger der St. Pöltner Diözese vielleicht lohnend, sich dorthin zu begeben. Im Rahmen der Sommerfestspiele wird ... zurzeit die Bühnenversion von Umberto Ecos Historienthriller 'Der Name der Rose' gegeben ..."

Stuttgarter Zeitung, 29. Juli 2004